

Frauen wollen Vogel abschießen

Theatergruppe Westereiden inszeniert Schützenfest und sorgt für einen amüsanten Nachmittag

BERGE ■ Vorhang auf. Wir befinden uns in der Vereinskneipe der Westereidener Schützen. An den Wänden hängen Fotos der letzten Schützenkönigspaare, Pokale, eine Armbrust und ein Geweih. Die Tische sind ebenso liebevoll mit Blümchen dekoriert. Eigentlich aber befanden sich die Zuschauer im Schützenhaus in Berge, da nämlich führte die Westereidener Theatergruppe wie jedes Jahr ihr einstudiertes Theaterstück auf.

Dieses Jahr lautet der Titel des Stücks „Schützenfest in Westereiden“, angelehnt an „Schützenfest in Dinkel-

hausen“ von Wilhelm Beeling. Die Theatergruppe hat es nun kurzerhand an die Heimat angepasst. In eben dieser Vereinskneipe tagt nämlich der Schützenvorstand, der in den Schützenfest-Planungen steckt. Sixten Theuner, dem die aufbrausende Rolle des Präsidenten Willi Zastermann wie auf den Leib geschrieben ist, Sascha Ferdinand, der den Schießmeister Kalle Kreuzer mimt und sich in Fettnäpfchen pudelwohl fühlt – so erzählt er dem Prüflingenieur des Bauamtes, Markus Schmidt (Eric Klein), aus Versehen, welcher Schmu beim Bau der

neuen Schießanlage gemacht wurde – Michael Bracht, der als Kassierer Bruno Bräsig die Finanzen des Vereins im Blick hat und die gute Seele Kirchenvorsteher Otto Kröger, gespielt von Franz-Bernhard Meyer, verkörpern diesen.

Dieser Vorstand schafft es auch, Kompromisse mit Pfarrer Engel (Franz-Josef Witthaut) zu finden, der einige Traditionen verbieten möchte. Während sie planen, bekommen sie Besuch dreier Mitglieder der Damen-Schießgruppe: Marina Lukas als Vorsitzende Silvia Schuhmacher, Walburga Hicker als Willis Ehefrau

Hilde Zastermann und Claudia Hagenhoff als Witwe Erna Hasemann. Sie wollen am Vogelschießen teilnehmen und König werden, ansonsten drohen sie mit schlimmen Konsequenzen für das Schützenfest – und für zu Hause. Besonders die Familienkonstellation um die Zastermanns sorgt für Lacher. Die Tochter des Ehepaars, Elke (Ronja Theuner), ist als Kellnerin auch Teil des Geschehens. Amüsanteste Person des Nachmittags aber ist Vereinswirtin Lotti Henkelmann. Überzeugend gespielt von Margret Luig spiegelt sie die typische Wirtin wider – eine neugierige Tratschtante. Durch diese Charakterzüge entstehen lauter Gerüchte. So kommentiert sie das Vogelschießen und die Zuschauer können sich vor Lachen nicht mehr halten.

Für die monatlangen Proben – sie fangen bereits im Oktober an – wird die Theatergruppe zum Schluss mit kräftigem Applaus belohnt. Trotz des Themas Emanzipation der Frau im Schützenverein hat das Stück aber keinen sozialkritischen Hintergrund, so Meyer. ■ halö



Die Theatergruppe Westereiden zeigte, wie die Schützenfest-Vorbereitungen des Dorfs über die Bühne gingen. ■ Foto: Löeseke